

Übersetzung Artikel La Repubblica 6.10.18: Deutschland wählt die harte Linie, um Flüchtlinge nach Italien zurückzuschicken (unautoris. Übersetzung/wesentl. Auszüge; [salvinimente.pdf/salvinilügt](#))

Dutzende Briefe kündigen Flüchtlingen in Deutschland an, dass sie in das europ. Eintrittsland zurückgewiesen werden; die Ankünfte aus Berlin (nach Italien) haben sich in den letzten Wochen verzehnfacht; die nächsten Abschiebeflüge am 9. und 19.10.

... Dago ist nach Deutschland geflohen, vorher kam er aber durch Italien... gestern wurde der 19 Jährige mit einem Linienflug nach Rom rückgeführt... zusammen mit einem Flüchtling von der Elfenbeinküste. .. der Präsident ihrer beider Schweinfurter Fußballmannschaft: „es ist eine Schande, dass sich Deutschland so verhält.. . Jungen mit einer Zukunft hier in D verschwinden immer öfter...“ Dago in Rom: „ich will zurück nach Deutschland, niemand hilft mir hier in Rom.“ Genau, aber Horst Seehofer juckt es wenig, wenn Hundertschaften deutscher Anwälte es deutschen Richtern immer wieder verständlich zu machen versuchen, dass Italien Flüchtlingen kein würdiges Unterstützernetz bietet. Seit Beginn des Jahres gibt es eine teuflische Beschleunigung der Rückführungen, sagt Anwältin Petra Haubner, die Flüchtlinge in Bayern berät. Jeden Tag ziehen sie in Deggendorf (Ankerzentrum) mindestens einen Asylbewerber oder auch eine ganze Familie raus und schicken sie zum ersten europ. Ankunftsland zurück. Mehrheitlich stecken sie sie in Rückführungsflüge nach Italien. Unabhängig von der italienischen Propaganda ist die Wahrheit die, dass Deutschland, vor allem Bayern, die Dublin-Fälle enorm beschleunigt haben. Aus Erfahrung der Anwältin erhöhten sich die Rückführungen von ca 1% der letzten Jahre aktuell auf gut 10%, vor allem nach Italien (*Anmerk. Übersetzer: dh die Rückführungen vor allem nach Italien laufen längst, entgegen den Verlautbarungen von Salvini/geschweige deutschen Verheimlichungen*). Damit sind wir bei einem Qualitätssprung, unabhängig davon, was Salvini sagt. „Und damit wird es für uns natürlich immer schwieriger, die Leute hier bei uns zu schützen und hier zu behalten“ (Anwältin). Bis vor kurzem konnte ein Elternteil mit Kind unter 3 Jahren nicht nach Italien rückgeführt werden, ohne Versicherung italienischer Behörden, dass sie hier angemessen aufgenommen würden. „Jetzt gibt es diese Hürde nicht mehr. Mit dem Ergebnis, dass ein von mir betreuter Fall mit kleiner Tochter mittlerweile regelrecht auf der Straße schläft... Noch ein Fall: da es verboten ist, schwangere Frauen abzuschieben, werden sie einen Tag vor Beginn der rechtlichen Mutterschaft abgeschoben.“ Deutschland hat Angst, zu zeigen, dass die Daumenschrauben angezogen werden. Und It Haubner gibt es noch etwas Neues bzgl der Italien Abschiebungen: „die (italienischen) Behörden antworteten nie, dh es galt das Prinzip Schweigen-Abwesenheit... Ignoranz; jetzt hingegen zeigen sich die Behörden dienstfertiger/beflissener : „Ja, danke, schickt sie uns“. Die Beschleunigung bestätigt Stefan Reichel, Präsident der deutschen „Matteo“... Im Gegenteil, es gibt etwas komplett Neues: „„Vielen flattern Briefe ins Haus, dass sie zwischen dem 9. und 19.10 zurückgeführt werden.“ Eine Nachricht, die sich in einem Wimperschlag in seinem weiten Netzwerk ehrenamtlicher Flüchtlingshelfer, Anwälte und Priester/Pfarrer verbreitete. „Die absolut schockierende Nachricht ist, dass sie von nun an Charterflüge einsetzen wollen, um die Asylsuchenden nach Italien zurückzuführen. Damit schicken sie sie nach Rom, Mailand etc.“

Übersetzung Artikel La Repubblica 6.10.18: Der Viminal (italien. Innenministerium) sagt nein zu Charterflügen (unautoris. Übersetzung/wesentl. Auszüge; [salvinimente.pdf/salvinilügt](#))

Salvinis Märchenerzählung als Innenminister, mit der eine drastische Reduzierung des Flüchtlingsstroms nach Italien rühmt (in Wirklichkeit schon zurückgehend auf die Vorgängerregierung) und die eiserne Zurückweisung jeder diesbezügl. französisch-deutschen Forderung, lässt einen gewichtigen Punkt außer Acht. Dass der tägliche Flüchtlingszustrom der EU Partner auf Dublinbasis, deren Reform gerade von Salvini im europäischen Rat im Juni in gemeinsamer Sache mit seinen Visegrad Partnern begraben wurde. „ Es ist uns nicht bekannt, dass die deutsche Regierung uns eine im Vergleich zur Vergangenheit größere Zahl von Dublinfällen zurückschickt“, heißt es im Viminal aus qualifizierten Quellen. ... Aktuell erreichen Italien rund 10 Dublinfälle pro Woche. Ausgewählt nach einem langen Ermittlungsverfahren im Abgleich zwischen italienischem und deutschen Innenministerium. Wenn der Abschiebung nichts entgegensteht, werden die Personen in Linienflüge gesetzt, begleitet von Polizisten bis zu den italienischen Flughäfen (normalerweise Rom, Mailand oder Turin)... und in die Aufnahmezentren eingeliefert. Dies geschieht immer ohnehin, unabhängig von einem gemeinsamen Flüchtlingsabkommen, welches der italienische Innenminister bisher zu unterzeichnen abgelehnt hat. In Deutschland ging man ja irrtümlich schonmal von einem getroffenen Abkommen aus, was der deutschen Öffentlichkeit so verkauft wurde: Deutschland dürfe innerhalb von 48 Stunden die Flüchtlinge rückführen, die die Grenze zu Fuß überquert hatten, im Ausgleich mit einer Revision der Rahmenbedingungen ihrer Wiederbeschäftigung. Salvini hat aber alles blockiert, scheinbar, um nicht den Eindruck zu erwecken, er nähme überhaupt irgendwelche nach Deutschland eingereisten Flüchtlinge auf. Bislang war die Wiederaufnahme der Dublinfälle in Italien zahlenmäßig untergeordnet. Es handelte sich um die Wiedereinreise einzelner Asylsuchender mit Linienflügen. Niemand sprach bisher von speziellen Charterflügen, auch wenn sich in Berlin noch zu Regierungszeiten Gentiloni diese Hypothese verbreitete. Rein formal könnte der Viminal (italien. Innenministerium) nichts dagegen machen. Natürlich könnte die italienische Grenzpolizei aus technischen Gründen (außerplanmäßige Landrechte etc) Landung oder Ausstieg der Passagiere untersagen. Was aber eine gravierende diplomatische Krise zwischen Italien und Deutschland eröffnen würde.